Zur rechten Zeit erkannt

Warnung vor einem Gauner.

Ein Mann, der sich Gustav Oppmann nannte, erließ in einer Berliner Zeitung eine Anzeige, daß er eine bessere junge Dame, Fräulein oder Witwe zur Beaufsichtigung des Personals seiner Tübinger Pension suche. Eine junge Frau aus Berlin meldete sich und wurde aufgefordert, in ein Hotel der Königgräßer Straße zu kommen. Dort wurde denn auch der Vertrag abgeschlossen. Noch am gleichen Abend sollte die Abreise nach Tübingen erfolgen.

Gleich darauf aber erhielt die Dame einen Brief mit der Mitteilung, daß die Abreise vom Anhalter Bahnhof auf den nächsten Tag verschoben werden müsse. Als sie dort erschien, wurde sie von Oppmann auf dem Bahnsteig empfangen. Er sagte ihr, daß er noch ein Mädchen zu verpflichten habe und noch eine Verabredung auf dem Bahnhof Alexanderplatz erledigen müsse. Er veranlaßte die Dame, ihr Gepäck in eine Autodroschke zu setzen, die er heranrief, und fuhr dann mit ihr zu einem Hause der Bernburger Straße. Hier sollte das zu verpflichtende Mädchen im dritten Stock wohnen.

Oppmann bat die Dame, dieses Mädchen aufzusuchen und mit ihm abzuschließen. Das Gebaren des Mannes kam aber der Dame verdächtig vor. Sie beobachtete den Mann durch ein Fenster und sah, wie er nach kurzer Zeit das Auto bestieg und dem Führer zurief, nach dem Potsdamer Bahnhof zu fahren. Jetzt stürzte sie hinaus und schlug Lärm. Oppmann tat sehr entrüstet und stieg aus; als die Dame aber nach ihrem Gepäck griff, stieß er sie in den Wagen hinein, stieg dazu und wies den Chauffeur von neuem an, nach dem Potsdamer Bahnhof zu fahren. Jetzt forderte die Dame ihren Begleiter auf, mit ihm nach dem Polizeipräsidium zu fahren, und gab ihrer Aufforderung durch ein paar kräftige Ohrfeigen einen nicht mißzuverstehenden Nachdruck. Nun sprang Oppmann aus dem Wagen und verschwand. Seine Verfolgung blieb wegen des starken Verkehrs leider erfolglos. Es handelt sich ohne Zweifel um einen Schwindler, der mit diesem Trick gewerbsmäßig arbeitet. Da diese Leute, wenn ihnen ihr Streich mißlingt, ihr Tätigkeitsfeld gern nach anderen Städten verlegen, so sei vor ihm gewarnt.

Wucherischer Viehhändler. Ein Viehhändler verlangte auf dem Schweinemarkt in Stendal für das Stück Ferkel zunächst 26 000 Mark und als sich rege Nachfrage zeigte 10 Minuten später 37 000 Mark. Käufe kamen zum Abschluß zum Preise von 34 000 bis 35 000 Mark. Die Wucherpolizei schritt ein und der Mann wurde sofort zu 100 000 Mark Geldstrafe verurteilt und der überschießende Gewinn ihm abgenommen.

Geschäftswoche

Eine neue Verbindung Deutschland — England — Amerika. Die Dampfer, die neuerdings die direkte Verbindung zwischen Deutschland, England und Amerika herstellen, sind eben durch ein besonders schönes 16 000-Tonnen-Schiff, die „Orca“, der Royal-Mail-Linie vermehrt worden. Die „Orca“ ist 575 Fuß lang, 67 Fuß breit und für 302 Passagiere erster, 236 zweiter und 803 dritter Klasse eingerichtet. Sonst ist der Dampfer, namentlich was die erste Klasse betrifft, nichts anderes als ein schwimmendes Hotel von unerhörtem Luxus. Auch die zweite Klasse entspricht in der Einrichtung noch immer einem guten, erstklassigen Hotel, während in der dritten Klasse in menschenwürdiger Weise für die Passagiere gesorgt ist. Sie weist nur Kabinen auf; das Zusammenpferchen in einem großen Raum hat ganz aufgehört. Jede Kabine hat 2, 4 oder 6 Betten. Die Klasse hat einen schönen, großen Speisesaal, Rauchsalon, eine offene Deckhalle und einen schönen großen Aufenthaltsraum. Am 24. Januar und 24. Februar wird das Schiff zwei große Vergnügungsreisen von New York nach West-Indien unternehmen und sich dann in den deutsch-englisch-amerikanischen Dienst stellen.

Wettervoraussage für Sonntag den 25. Februar: Veränderliche Bewölkung, Temperatur Nahe Nullgrad, keine nennenswerten Niederschläge.

Organo-Yohimbin-Lecithin
mit Hormon- u. Glyzerophosphat. Anregendes Kräftigungsmittel auf wissenschaftl. Grundlage. Verlangen Sie nur „Organophat“ in der Engel-Apotheke, Markt 12.

Familien-Nachrichten

Otto Richter
Margarete Richter
geb. Sturm
Vermählte
Im Februar 1923
Schelbenberg i. Erzgeb. — Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 27.

Statt Karten
Curt Meißner
Elsa Meißner
geb. Brode
Vermählte.
Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 20, I. r., den 24. Februar 1923.

Von auswärts.

Chemnitz. Verlobt: Martha Jugel mit Hans Teich. Käthe Breitschneider mit Arthur Kegel, Bankbevollmächtigter. — Vermählt: Hermann Endt und Lina geb. Reubert. Schwarzenberg i. E. — Gestorben: Helene Helbig geb. Grieber, 25 J., Rödersdorf. Rosalie verw. Kühn, 89 J.

Dresden. Gestorben: Obermedizinalrat Prof. Dr. phil. et med. vet. Max Lungwitz. Curt Bergmann, Kaufmann, 47 J. Eugen Dalitz, Dresden-Blasewitz. Paul Stephan, Drogeriebesitzer, 46 J., Loschwitz. Oberjustizsekretär Otto Zschesche. Elisabeth Kubnert, Lehrerin. Auguste Pauline verw. Philipp geb. Lehmann.

Stellengesuche

Junger intellig. Kellner sucht Stellung eventuell als Aushilfe während der Messe. Auskunft erteilt Gustav Kohlert, Klingenthal in Sachsen, Amtsberg 69. Tel. 221.

Junger Kaufmann, 18 J. alt, vom Lande, der im elterlichen Geschäft tätig war, sucht in größ. Geschäft zur weiteren Ausbildg. Stellung. Offerten Bernhard Kohlandt, Leipz.-Mockau Nr. 2.

Banken, Industrie, Handel!
— Vertrauenssache —
Bankdirektor (Bayer), 36 J., verh., auf allen bankmäßigen, kaufm., handelsrechtl. und volkswirtschaftl. Gebieten eine tatsächlich
allererste Kraft
hervorragender Organisator, Akquisiteur, Disponent, zielbewußt, anpassungsfähig, unermüdlich tätig, sprachenkundig, energisch, bedeut. Charakter, bestempfohlen, sucht entsprechende leitende Lebensstellung. — Antritt auf Wunsch sofort. Gefl. Off. unter K 3654 an das Leipziger Tageblatt, Johannisgasse 8, erbeten.

Geld- u. Hypothekenverkehr

Tücht. Kaufmann,
Textil- und Rohfellbranche, 25 J., mos., Beteiligungskapital 300 000 M., ev. mehr,
sucht Kompagnon mit Geschäftsladen
unter „Fleißig“ durch die Filiale des Leipziger Tageblattes Petersteinweg 16.

Beteiligung
sucht tüchtig. erf. Kaufm. praktisch veranlagter Organisator, mit verf. 4 bis 5 Millionen in Leipzig od. Umg., wo Wohnung vorh. Gef. Angeb. unter S. 40 an d. Exp. d. Leipziger Tagbl., Johannisg. 8.

Heiratsgesuche

Kaufmann,
25 Jahre alt, mos., sucht Lebensgefährtin bis 19 Jahre, zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Zuschr. mit Bild, anonym zwecklos, unter „Nichttänzer-Bukowina“ an die Fil. d. Leipz. Tagebl., Peterssteinweg 16.

Mietgesuche

Gebildetes Ehepaar
kinderlos, sucht per 1. 4. evtl. früher
2 leere Zimmer
mögl. mit Gas und Strom. Größtes Entgegenkommen in jeder Weise. Gefl. Offerten unter Chiffre K 3882 an die Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse 8.

Ein oder zwei gut möblierte Zimmer
von Herrn (Dr. jur.) bei kinderlosen Leuten in der Nähe des Augustusplatzes für 1. März gegen zeitgemäße Miete gesucht. Ausführliche Offert. unt. K. 3871 an die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse 8.

2 helle Geschäftsräume
ca. 50 qm Nähe Fleischerplatz m. größerem trockenem Lagerraum gegen eine moderne 3—4 Zimmer-Wohnung in Zentrumnähe zu tauschen gesucht. Moderne 3 Zimmer-Wohnung in Leipziger Villenvorort (Bahnstation) gebe in Tausch. Off. u. Nr. 2015 an d. Fil. d. Leipz. Tagebl., Brühl 17/19.

HANS EITNER Aktiengesellschaft Leipzig, Seeburgstraße 11/13, Fernspr. 13500 u. 20310. **Wohnungs-Tausch**, Geldschrank- u. Piano-Transporte.

C. W. Heinerdig Leipzig. Packhofstraße 11/13, Tel. 245. Aelt. Möbeltransportgeschäft a. Platze. Möb.-Einl. u. Verp.

Fußbod.-Lackfarbe 1. Qual., beste W. Wilh. Schmidt jr., Leipzig, Nordstr. 14. T. 7225.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul. Erfolgr. Frühjahrskuren.

Kristalle Fahle Markt Rathaus

Bonniger & Pitroff Leipzig-Gautzsch, Telephon 31487.

Gummi Klose Spezial-Haus für sämtlichen Bedarf, Leipzig, Reichsstraße 17/19.

Naturheilpraxis A. Geißler, Pfaffendorf. St. 14, 9—12, 3—6
beh. Innere, Nerven-, Herz-, Frauenleiden. Höhensonne-Bestrahl., Massage, Heilmagn., psych. Behandlg., gründl. Rkn.Unters., Harn- u. Augendiagnose.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach der Verordnung zur Aenderung der gesetzlichen Fernsprechgebühren vom 13. Februar 1923 werden die Ortsgesprächsgebühren und die Ferngesprächsgebühren vom 1. März des Jahres ab erhöht. Es betragen die Gebühren:

für 1 Ortsgespräch von einer Teilnehmerstelle aus 30 M., von einer öffentlichen Sprechstelle aus 60 M., für ein Ferngespräch bei einer Entfernung bis zu 5 km einschl. von einer Teilnehmerstelle aus	30	M.
von einer öffentlichen Sprechstelle aus	60	„
von mehr als 5 bis 15 km	90	„
„ „ „ 15 „ 25	150	„
„ „ „ 25 „ 50	300	„
„ „ „ 50 „ 100	450	„
für jede weiteren angefangenen 100 km mehr	180	„

Die Jahresgrundgebühr für Fernsprechhauptanschlüsse bleibt unverändert. Jeder Fernsprechteilnehmer ist berechtigt, seinen Anschluß auf den 28. Februar 1923 zu kündigen.

Leipzig, den 24. Februar 1923.

Oberpostdirektion.

Freigabe von Kohlenmarken.

1. Auf die Marken
   - D1—D5 der Hauptkohlenkarte,
   - Z3 „ Zulagekohlenkarte,
   - B3 „ Kohlenkarte für Haushalte mit Untermietern,
   - 8 „ Kohlenkarte für Haushalte ohne Gas

dürfen Brennstoffe geliefert und bezogen werden. Es wird darauf hingewiesen, daß eine sofortige Belieferung aller Kunden mit den vollen freigegebenen Mengen nicht gewährleistet werden kann.

2. Die Kohlenhändler dürfen Behörden, Zentralheizungen und Gewerbetreibende, mit Ausnahme der Krankenhäuser, Kliniken, Speiseanstalten, Volksküchen, Bäcker, Aerzte, Apotheken sowie Fleischer für ihren Bedarf zur Wurstbereitung mit Briketts erst dann beliefern, wenn die Belieferung der Haushaltungen nach Maßgabe der tatsächlichen Eingänge sichergestellt ist.

3. Die Kohlenhändler dürfen einen Kunden, der bei ihnen nicht angemeldet ist, nicht beliefern.

4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden auf Grund von § 31 der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 20. Dezember 1920 in Verbindung mit dem Gesetz vom 21. Dezember 1921 (RGBl. S. 1604) mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 100 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann im Falle des vorsätzlichen Zuwiderhandelns auf Einziehung der Brennstoffe, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht, erkannt werden ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht. K. A. 19/7. 23.

Leipzig, am 24. Februar 1923.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Abholung der Kohlenkarten für Gewerbe, Behörden und Zentralheizungen für das Heizjahr 1923/24.

1. Sämtliche Kohlenkarten für gewerbliche und ähnliche Betriebe, Behörden und Zentralheizungen werden vom 5. März an durch das Kohlenamt im Neuen Rathaus, Haupteingang, Untere Wandelhalle, täglich von 8—1 Uhr ausgegeben.

2. Soweit die Beteiligten Kohlenkarten schon im Vorjahre bezogen haben, bedarf es eines neuen Antrages für das neue Heizjahr nicht. Soweit solche Anträge für das alte Heizjahr noch nicht gestellt wurden, können diese erst nach dem 1. Mai entgegengenommen und bearbeitet werden.

3. Für die Beheizung von Theatern jeder Art einschließlich der Lichtspielhäuser und Zirkusgebäude, von Sälen und Räumen für den Gebrauch als Konzert- und Vortragsstätte, für die Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art sowie Kirchen werden Kohlenkarten nicht ausgegeben.

4. Diejenigen gewerblichen Betriebe und Behörden, die Räume in Häusern mit Zentralheizung gemietet haben, erhalten für deren Beheizung keine Kohlenkarten; ferner können für stillgelegte Zentralheizungsanlagen für das Heizjahr 1923/24 keine Kohlenkarten ausgegeben werden.

5. Gewerbekohlenkarten erhalten alle gewerblichen und ähnlichen Betriebe, Behördenkohlenkarten alle behördlichen Dienststellen außer für den Bedarf an Eisenbahn-Dienstkohlen und den solcher militärischer Dienststellen, die auf Militärbedarfsschein bzw. Landespolizeibedarfsschein die Brennstoffe beschaffen.

6. Bei der Abholung der Gewerbe- und Behördenkohlenkarten ist der Gewerbeschein, Handelsregistereintrag oder, wo beides nicht in Frage kommt, ein geeigneter anderer Ausweis vorzulegen; bei Abholung der Karten für Zentralheizungen ist der Wohnungsmeldeschein vorzulegen.

Die Abfertigung erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

Montag,	d. 5.	März,	Buchst.	A, Ba—Bn,
Dienstag,	„ 6.	„	„	Bo—Bz, C, D,
Mittwoch,	„ 7.	„	„	E, F,
Donnerstag,	„ 8.	„	„	G, Ha,
Freitag,	„ 9.	„	„	He—Hz, J,
Sonnabend,	„ 10.	„	„	Ka—Kh,
Montag,	„ 12.	„	„	Ki—Kz,
Dienstag,	„ 13.	„	„	L,
Mittwoch,	„ 14.	„	„	M,
Donnerstag,	„ 15.	„	„	N, O, P, Q, Ra—Ri,
Freitag,	„ 16.	„	„	Ro—Rz, S,
Sonnabend,	„ 17.	„	„	Sch,
Montag,	„ 19.	„	„	St, T, U, V,
Dienstag,	„ 20.	„	„	W, Z.

7. Die Angehörigen des Vereins der freigewählten Kassenärzte E. V., der zahnärztlichen Vereinigung, des Leipziger Apotheker-Vereins und der Gartenbaugenossenschaft, letztere soweit ihre Betriebe nicht meldepflichtig sind, erhalten auch in diesem Jahre ihre Karten durch ihre Vereinigung.

8. Auf rechtzeitige Abholung der Karten wird besonders hingewiesen. Bezugsberechtigte, die ihre Karten an den angegebenen Tagen nicht abgeholt haben, können dies erst nach dem 15. April 1923 bei dem Kohlenamt nachholen und haben zu gewärtigen, daß sie die dem Belieferungsabschnitte entsprechenden Kohlenmarken erst einen Monat später, ihre Freigabe vorausgesetzt, beliefert werden.

9. Die Kohlenkarten sind sofort beim Kohlenhändler anzumelden.

10. Einsprüche gegen die bewilligte Menge sind erst nach dem 1. Mai schriftlich bei dem Kohlenamt anzubringen.

11. Die Freigabe von Gewerbe-, Behörden- und Zentralheizungskohlenmarken wird besonders bekanntgegeben. Bis dahin darf auf die Kohlenmarken des Hausbrandjahres 1923/24 nichts bezogen oder geliefert werden.

12. Zuwiderhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden auf Grund von § 31 der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 20. Dezember 1920 in Verbindung mit dem Gesetz vom 21. Dezember 1921 (RGBl. S. 1604) mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. K. A. 19/8. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig,
am 24. Februar 1923.

Regelung der Brennstoffversorgung für das Hausbrandjahr 1923/24 in der Stadt Leipzig.

In dem Schlußsatze von § 57 werden hinter den Worten: „vom 25. Februar 1922“ eingefügt die Worte: „in der ursprünglichen Fassung“. K. A. 19/6. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig. 24. 2. 23.

Die von uns unterm 31. Januar 1923 erlassenen, mit Rückwirkung am 1. Januar 1923 in Kraft getretenen II. Nachträge zu den Ortsgesetzen

a) über die Unterstützung der für die Stadt Leipzig verpflichteten Hebammen vom 8. Februar 1921 und

b) über die Ruhestands-Unterstützung der für die Stadt Leipzig verpflichteten Leichenfrauen vom 26. Januar 1921

liegen bis zum 15. März 1923 im Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer 490, zur Einsicht öffentlich aus. Gef.-A. 14.

Der Rat der Stadt Leipzig.
24. Februar 1923.

Die Gebühren für das Reinigen der Schornsteine im Stadtgebiet werden vom 1. Februar dieses Jahres an auf das 150fache der seit 1. Januar 1923 geltenden Grundtaxe erhöht. B.-P.-A. 1.

Der Rat der Stadt Leipzig.
24. Februar 1923.

Nutzholzversteigerung.

Montag, den 5. März, sollen im **Burgauer Revier** 330 Festmeter Laubholz, und zwar 490 Klötze und 65 Schirrhölzer gegen Barzahlung meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Leutzsch-Wahrener Fahrwege, gegenüber der alten Schießstandwache.

Der Rat der Stadt Leipzig. 23. 2. 23.

Herr Theodor Tischendorf in Leipzig-Schleußig, Seumestraße 17, II, ist von uns als Bücherrevisor öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Leipzig, 21. Februar 1923.

Die Handelskammer.
Schmidt, Vorsitzender. — Dr. Clad, stellv. Syndikus.

Auf Blatt 5695 des Handelsregisters, betr. die Aktiengesellschaft unter der Firma Chemische Fabrik Gautzsch zu Leipzig in Leipzig, ist heute eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 28. Dezember 1922 hat die Erhöhung des Grundkapitals um neun Millionen Mark, in neuntausend Aktien zu je tausend Mark zerfallend, mithin auf zehn Millionen Mark, beschlossen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 21. Februar 1901 ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsurkunde vom 28. Dezember 1922 in § 4 abgeändert worden.

Weiter wird bekanntgegeben: Die neuen Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Kurse von 100 Proz. ausgegeben.

Amtsgericht Leipzig, Abt. IIB.
am 24. Februar 1923.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 21895 die Firma C. Piehl & Co. in Leipzig (Hainstr. 16). Gesellschafter sind der Versicherungsoberinspektor Emil August Piehl und der Kaufmann Erich Müller, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Februar 1923 errichtet. Prokura ist dem Kaufmann Oskar Curt Kunze in Leipzig erteilt. (Angegebener Geschäftszweig: Vermittlung von Versicherungsgeschäften aller Art);
2. auf Blatt 21896 die Firma Erich Metzger in Leipzig (Liebigstraße 1). Der Kaufmann Erich Metzger in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Handels- und Fabrikationsgeschäfts für Berufskleidung);
3. auf Blatt 21897 die Firma Dr. P. Hiller & Co. in Leipzig (Südstr. 35). Gesellschafter sind Dr. Karl Friedrich Wilhelm Hiller in Leipzig, als persönlich haftender Gesellschafter und eine Kommanditistin. Die Gesellschaft ist am 1. Februar 1923 errichtet. (Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Industriebedarfsartikeln);
4. auf Blatt 21898 die Firma Maiel & Weile in Leipzig (Gebrerstr. Papiermühlstraße 1). Gesellschafter sind die Kaufleute Anton Maiel und Otto Franz Weile, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 2. Januar 1923 errichtet. (Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Tafelglas und Kitt);
5. auf Blatt 21899 die Firma Emil A. Lenicker in Leipzig (Schönefeld, Waldheimstr. 50). Der Kaufmann Emil Arno Lenicker in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Buchhandlung mit technischen Büchern);
6. auf Blatt 21900 die Firma Hans Laßmann in Leipzig (Markt 13). Der Kaufmann Hans Laßmann in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Textilwaren und Berufsbekleidung);
7. auf Blatt 21901 die Firma Alfred Hoffmann in Leipzig (Markgrafenstraße 10). Der Kaufmann Alfred Hermann Karl Hoffmann in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Tuchgroßhandlung);
8. auf Blatt 726, betr. die Firma H. Haessel, Verlag in Leipzig: Prokura ist dem Buchhändler Otto August Fritz Eckardt in Leipzig erteilt;
9. auf Blatt 4672, betr. die Firma Albert Liebing in Leipzig: Oskar Rudolph Albert Liebing ist — infolge Ablebens — als Inhaber ausgeschieden. Inhaber sind seine in ungeteilter Erbengemeinschaft stehenden Erben: seine Witwe Anna Maria Elisabeth Liebing geb. Dabrit und seine Kinder, der Kaufmann Johannes Edgar Liebing und der minderjährige Kurt Alfred Liebing, sämtlich in Leipzig;
10. auf Blatt 9201, betr. die Firma Chr. Heuer in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Franz Heinrich Christian Heuer ist als Gesellschafter ausgeschieden. Franz Christian Oscar Heuer führt das Geschäft und die Firma als Alleininhaber fort;
11. auf Blatt 19073, betr. die Firma Henschel & Co. in Leipzig. Zwei Kommanditisten sind ausgeschieden;
12. auf Blatt 20156, betr. die Firma Hölzel, Wehnert & Co. in Leipzig: Franz Otto Schindler ist als Gesellschafter ausgeschieden. In die Gesellschaft sind 2 Kommanditisten eingetreten. Prokura ist dem Kaufmann Rudolf Carl Meyer in Leipzig erteilt. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten. Die Firma lautet künftig: Hölzel, Wehnert & Co. Kom.-Ges.;
13. auf Blatt 20294, betr. die Firma Max Mayer in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist der Kaufmann Louis Paul Mayer in Leipzig eingetreten. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1923 errichtet;
14. auf Blatt 21508, betr. die Firma Hermann Moebius in Leipzig: Prokura ist erteilt den Kaufleuten Hermann Albert Möbius, Alfred Purfürst und Franz Julius Garlich, sämtlich in Leipzig. Jeder von ihnen darf die Firma nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten;
15. auf Blatt 21543, betr. die Firma R. G. Herning Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Prokura ist erteilt an a) Elisabeth ledige Aron in Hamburg, b) Else verehel. Schuster geb. Schreiner in Leipzig, c) Kaufmann Julius Ernst ebenda. Die unter b und c Genannten dürfen die Gesellschaft nur gemeinsam vertreten.

Amtsgericht Leipzig, Abt. IIB,
am 24. Februar 1923.

Auf Blatt 21 904 des Handelsregisters ist heute die Firma Winka, Chemische Fabrik, Aktiengesellschaft in Leipzig, eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Dezember 1922 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb aller zur chemischen Branche gehörigen Erzeugnisse. Der Gesellschaft ist der Erwerb von ähnlichen Unternehmungen und die Beteiligung an solchen sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande gestattet. Das Grundkapital beträgt acht Millionen Mark, in achttausend Aktien zu je tausend Mark zerfallend. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen gemeinsam vertreten. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Zum Vorstand ist bestellt der Fabrikbesitzer Richard Hammer in Leipzig.

Weiter wird bekanntgegeben: Der Vorstand besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrates aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Bestellung und der Widerruf der Bestellungen erfolgen durch den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Die Berufung der Generalversammlung durch den Vorstand oder Aufsichtsrat erfolgt durch einmalige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger. Zwischen dem Tage der Bekanntmachung und dem Tage der Versammlung, diesen nicht mitgerechnet, müssen mindestens zwei Wochen liegen. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsgültig durch einmalige Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger, soweit nicht im Gesetz oder in der Satzung eine mehrmalige Bekanntmachung vorgeschrieben ist. Die Bekanntmachungen werden vom Vorstand erlassen, soweit nicht der Erlaß ausdrücklich dem Aufsichtsrat übertragen ist. Die Veröffentlichungen sind mit „Der Vorstand“ oder „Der Aufsichtsrat“, je nachdem die Veröffentlichungen von diesem oder jenem Organ ausgehen, zu zeichnen. Die Angabe der Namen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist nicht erforderlich. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennwert ausgegeben. Von ihnen sind 7500 Stück Stammaktien und 500 Stück Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien haben vor den Stammaktien ein Vorrecht auf einen Gewinnanteil von 4 Proz. gemäß § 12 der Satzung. Wenn der verteilbare Reingewinn eines Jahres zur Zahlung dieses Gewinnanteiles nicht ausreicht, ist er aus den Gewinnen späterer Jahre nicht nachzuzahlen. Sie sind mit fünffachem Stimmrecht ausgestattet. Der Fabrikbesitzer Richard Hammer in Leipzig bringt das von ihm unter der nicht eingetragenen Firma „Winka“ Klebstoff-Industrie Richard Hammer in Leipzig-Gohlis, Planitzstraße Nr. 31, betriebene Unternehmen mit allen Aktiven mit der Befugnis, die Firma mit oder ohne Aenderung weiterzuführen, mit den gewerblichen Schutzrechten, Geschäftsgeheimnissen, Geschäftsbüchern und -Papieren in die Aktiengesellschaft ein. Das Einbringen erfolgt auf Grund einer von Hammer für den 30. Juni 1922 errichteten, bei den Registerakten befindlichen Inventur und Bilanz. Die Geschäfte gelten als bereits vom 1. Juli 1922 ab für Rechnung der Aktiengesellschaft geführt. Als Gegenleistung für das Einbringen Hammers a) übernimmt die Aktiengesellschaft die in der Bilanz für den 30. Juni 1922 ausgewiesenen Kreditoren im Gesamtbetrage von 1 097 993 M.

b) gewährt die Aktiengesellschaft an Hammer 500 Stück Vorzugsaktien sowie 3500 Stück Stammaktien auf den Inhaber und je über 1000 Mark lautend, zum Nennbetrage, zusammen also 4 000 000 M.

Die gesamte Gegenleistung der Gesellschaft beträgt also 5 097 993 M.

Die Aktiengesellschaft übernimmt die Rechte und Pflichten aus den von Richard Hammer unter der Firma „Winka“ Klebstoff-Industrie Richard Hammer abgeschlossenen Verträgen, soweit sie gegenwärtig noch nicht erfüllt sind. Sie übernimmt ferner alle Rechte und Pflichten aus den Dienstverträgen, die Richard Hammer mit den Angestellten für seine Firma abgeschlossen hatte. Gründer sind: Fabrikbesitzer Richard Hammer, die Firma Leipziger Credit-Bank, Kaufmann Alexander Strauß, Architekt Heinrich Rust und Kaufmann Benno Meyerstein, sämtlich in Leipzig. Sie haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: Bankdirektor Erich Jaeger, Kaufmann Philipp Wolz und Rechtsanwalt Justizrat Dr. Rudolf Fischer, sämtlich in Leipzig.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gerichte, von dem Prüfungsberichte der Revisoren auch bei der hiesigen Handelskammer Einsicht genommen werden.

Amtsgericht Leipzig, Abt. IIB,
am 24. Februar 1923.

Auf Blatt 21902 des Handelsregisters ist heute die Firma Reisebureau Astoria Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (Hotel Astoria, Sidonienplatz 2) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Februar 1923 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb eines Reisebureaus in den Räumen des Hotels Astoria und alle damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte. Geschäfte, die einer besonderen behördlichen Genehmigung bedürfen, sind nur nach Einholung dieser Genehmigung zu tätigen. Das Stammkapital beträgt fünfhunderttausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Hugo Weber in Leipzig.

Weiter wird bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Amtsgericht Leipzig, Abt. IIB,
am 24. Februar 1923.

Auf Blatt 21903 des Handelsregisters ist heute die Firma Wilhelm Staude Kohlenhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (-Vollmarsdorf, Kirchstraße 100 und Hildegardstraße 21) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Januar 1923 abgeschlossen und am 3. Januar 1923 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des bisher unter der Firma Wilhelm Staude betriebenen Kohlen- und Holzgeschäftes sowie der Handel mit Brennmaterialien aller Art, die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen sowie der Betrieb aller Geschäfte, die mit dem vorstehenden Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt eine Million Mark. Die Gesellschaft haftet nicht für die im Betriebe des in Leipzig unter der Firma Wilhelm Staude betriebenen Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf sie über. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kohlenhändler Friedrich Wilhelm Staude in Leipzig.

Weiter wird bekanntgegeben: Der Gesellschafter Friedrich Wilhelm Staude, Kohlenhändler in Leipzig, leistet seine Stammeinlage in Höhe von 950 000 Mark dadurch, daß er sämtliche Schuppen und Gebäude sowie das gesamte bewegliche und unbewegliche Inventar, die vorhandenen Handelsbücher, Geschäftspapiere und sonstigen vorhandenen Urkunden seiner in Leipzig-Vollmarsdorf, Kirchstraße 100 und Hildegardstraße 21 betriebenen Kohlen- und Holzgeschäfte in die Gesellschaft einbringt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Amtsgericht Leipzig, Abt. IIB,
am 24. Februar 1923.

Barthsche und Teichmannsche Realschule mit Vorschulklassen.

Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Osteranmeldungen werktags 11—½1 Uhr bereit.

Dir. Dr. F. Rösel, Georgiring 5, Fernspr. 4080. — Dir. Dr. J. Pätschel, Universitätsstr. 26, Fernspr. 25064.

SLUB
Wir führen Wissen.